

Kultursnack in der Ausstellung „nichts – und alles“ im Felix-Nussbaum-Haus

Am 1. August findet um 18 Uhr ein Kultursnack zu der Ausstellung „nichts – und alles“ im Felix-Nussbaum-Haus statt. Nach einer kurzweiligen Führung durch die Ausstellung im Kulturgeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus besteht die Gelegenheit, sich bei kleinen Snacks und Getränken über das Gesehene auszutauschen. Der Preis für den „Kultursnack“ beträgt 7 Euro, zuzüglich Eintrittskosten.

Eine verbindliche Anmeldung wird bis 31. Juli unter Telefon 0541 323-2560 oder per E-Mail museumsladen@osnabrueck angenommen.

Die Ausstellung „nichts – und alles“, die bis zum 6. Oktober im Felix-Nussbaum-Haus / Kulturgeschichtlichen Museum gezeigt wird, ist ein Höhepunkt des Osnabrücker Jahresprogramms zu Friedrich Vordemberge-Gildewart (v-g), das im vergangenen Jahr anlässlich seines 50. Todestages begann. Über 60 Werke veranschaulichen v-gs Vielseitigkeit als Maler, Grafiker, Innenarchitekt, Typograf und Baugestalter.

Der in Osnabrück geborene Vordemberge-Gildewart (1899 – 1962) zählt zu den Pionieren konkreter Kunst und lässt sich als deutscher Vertreter dem Konstruktivismus zuordnen, der sich als internationaler Stil in den 1920er Jahren entwickelte. Er stand im regen Austausch mit verschiedensten Künstlerkreisen der Avantgarde, die nach dem Ersten Weltkrieg ihren Beitrag zur Erneuerung der Gesellschaft in der Kunst sahen. Früh begann sich v-g international zu vernetzen. So wurde er 1925 von Piet Mondrian und Theo van Doesburg in die niederländische Künstlergruppe De Stijl aufgenommen.

Im Blick der Ausstellung steht auch das künstlerische Schaffen in den Jahren des Exils. 1937 war v-g aufgrund seiner Kunstauffassung und der Tatsache, dass seine Frau Ilse Leda jüdisch war, gezwungen, seine

DER OBERBÜRGERMEISTER

Presse- und Informationsamt
Stadt Osnabrück
Rathaus
49074 Osnabrück
presseamt@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

Ihr Ansprechpartner
Dr. Sven Jürgensen
Pressesprecher
Tel.: 0541 323-4305
juergensen@osnabrueck.de

Fachbereich Kultur
Stadt Osnabrück
Marienstr. 5/6
49074 Osnabrück

Ihr Ansprechpartner
Heiko Mitlewski
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0541 323-3127
mitlewski@osnabrueck.de

PRESSE-INFORMATION
Donnerstag, 18. Juli 2013

Heimat zu verlassen. Er floh nach Amsterdam und arbeitete dort im Umkreis Max Beckmanns.

Nach 1945 gehörte er wieder zu den konsequentesten Verfechtern der Erneuerungsbewegung einer Kunst, die auf den Alltag ausstrahlen sollte. Aber erst nach der Berufung an die Hochschule für Gestaltung in Ulm durch Max Bill kehrte v-g nach Deutschland zurück. Sein internationaler Erfolg gipfelt schließlich in der Teilnahme an den Biennalen in Venedig (1952) und São Paulo (1953) sowie an der documenta in Kassel in den Jahren 1955 und 1959.

Die Osnabrücker Ausstellung ist eine Übernahme aus dem Museum Wiesbaden und wird durch eigene Bestände des Felix-Nussbaum-Hauses ergänzt. Das Museum Wiesbaden verwaltet dank einer großzügigen Schenkung der schweizerischen Vordemberge-Gildewart-Stiftung (Rapperswil bei Zürich) den biographisch-künstlerischen Nachlass von v-g.

Die Ausstellung wird im Rahmen des v-g-Jahres gefördert von der Sparkasse Osnabrück, Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V., Museums- und Kunstverein Osnabrück e.V., der Stiftung Hartwig und Maria-Theresia Piepenbrock, Klosterkammer Hannover, Landschaft Fürstentum Osnabrück

Internet: www.vordemberge-gildewart.de

Bildnachweis:

Friedrich Vordemberge-Gildewart: K 208 (1957)

Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm

Foto: © Museums- und Kunstverein Osnabrück

DER OBERBÜRGERMEISTER

Presse- und Informationsamt

Stadt Osnabrück
Rathaus
49074 Osnabrück
presseamt@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

Ihr Ansprechpartner

Dr. Sven Jürgensen
Pressesprecher
Tel.: 0541 323-4305
juergensen@osnabrueck.de

Fachbereich Kultur

Stadt Osnabrück
Marienstr. 5/6
49074 Osnabrück

Ihr Ansprechpartner

Heiko Mitlewski
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0541 323-3127
mitlewski@osnabrueck.de